



**Universität
Zürich^{UZH}**

**PH
ZH**

Hochschuldidaktische Klassiker – Klassiker der Hochschuldidaktik

Arbeitstreffen vom 01. Juni 2018 in Zürich

Vor dem Hintergrund, dass die Hochschuldidaktik kaum Klassiker kennt, haben wir an der diesjährigen dghd-Tagung in Karlsruhe danach gefragt, welches die Bedeutung von Klassikern für die Weiterentwicklung der Hochschuldidaktik und ihrer Forschung und Praxis wäre. Damit sind auch Fragen nach dem «Disziplincharakter» der Hochschuldidaktik verbunden, nach dem Verhältnis von Klassikern, Kanon und Fachlichkeit – und ebenso Fragen nach der wissenschaftlichen Herkunft und Prägung der Hochschuldidaktiker/-innen. Ergänzend haben wir einige Suchrichtungen vorgestellt, wo «Klassiker» vermutet werden könnten.

Insgesamt wurde so ein Gerüst für das Nachdenken über «Klassiker der Hochschuldidaktik» vorgestellt – Überlegungen, welche die DiskutantIn Frau Prof. Dr. Karin Reiber dann kritisch aufgenommen und weitergeführt hat.

An unserem Arbeitstreffen werden wir die bisherigen Überlegungen nochmals kurz vorstellen, um anschliessend mit weiteren Inputs die Diskussion fortzusetzen. Dabei werden wir auch einige Fragen aufgreifen, die bereits in Karlsruhe gestellt wurden, also beispielsweise: Wer hat denn eigentlich die Definitionsmacht, um «Klassiker» zu bestimmen, wer setzt die Regeln? Müssen auch provokative Abweichler berücksichtigt werden, da diese doch die Diskussion um Hochschuldidaktik ebenfalls stark prägen? Und wäre es nicht hilfreich, sich von der (impliziten) Annahme eines angestrebten Disziplincharakters der Hochschuldidaktik zu verabschieden – und also auch auf die Vergleiche mit der Klassiker-Generierung in anderen Disziplinen zu verzichten?

Wir freuen uns auf die Diskussion!

Peter Tresp, Pädagogische Hochschule Zürich, peter.tresp@phzh.ch

Balthasar Eugster, Universität Zürich, balthasar.eugster@hochschuldidaktik.uzh.ch



Programm

Vorprogramm. Donnerstag, 31. Mai 2018 (für alle, die es sich einrichten können und wollen; wir bitten um **Anmeldung**):

17:00 Stadtpaziergang (Treffpunkt Pädagogische Hochschule Zürich, Eingang Gebäude LAA. Die PHZH ist in unmittelbarer Nähe zum Hauptbahnhof in Zürich gelegen: <https://phzh.ch/de/ueber-uns/Adressen-und-Lageplan/>

19:00 Essen im Restaurant «Spitz» in Zürich (<http://restaurantspitz.ch/>)

Arbeitstreffen. Freitag, 01. Juni 2018

Pädagogische Hochschule Zürich, Gebäude LAA, Raum M022 (9. Etage)

Die PHZH ist in unmittelbarer Nähe zum Hauptbahnhof in Zürich gelegen: <https://phzh.ch/de/ueber-uns/Adressen-und-Lageplan/>

Ab 09:00	Eintreffen, Kaffee, Tee und Gebäck stehen bereit
09:30	Begrüssung. Klärung der Arbeitsweise
Themen, die wir diskutieren wollen	— Klassiker, ihre Funktion. (Beispiele aus verwandten Disziplinen; Präsentation und Kommentierung ausgewählter Publikationen zu Klassikern; ...) *
	— Suchrichtung Klassiker Hochschuldidaktik. Verknüpft mit der Arbeitshypothese «Das ist Hochschuldidaktik!» *
	— Vorhaben Herausgeber-Publikation**
16:00	Ausklang bei einem Aperitif

*Inputs (je 5 – 15 Minuten)

Mandy Schiefner-Rohs: «Vor-Bilder. Klassiker betrachten»

Matthias Wiemer: «Klassiker und Außenseiter»

Uwe Fahr: «Was ist Hochschuldidaktik? Aristoteles Modell einer Grundrisswissenschaft für die Praxis»

Falk Scheidig: «Was sind und wie wird man Klassiker der Hochschuldidaktik? Bestimmungsprobleme, Auswahlkriterien, Vorschläge»

Eileen Lübecke: «From Knowing What to Knowing How: Warum die Hochschuldidaktik sich mit Klassikern des tacit knowledge und des situated learning beschäftigen sollte»

Anna Heudorfer: «Klassiker der Schuldidaktik für die Hochschule? Potenziale und Abgrenzung am Beispiel Wolfgang Klafki»

Marion Gruber: «Klassiker der Hochschuldidaktik im Kontext der Digitalisierung der Lehre»

**Ausgangspunkt unserer Diskussion: zwei Vorschläge

Publikation Variante A

Diskussionsbeiträge zu „Klassiker der Hochschuldidaktik“. Also keine Sammlung von Klassikern, sondern zur Relevanz der Klassiker-Diskussion für die Hochschuldidaktik.

Referenzbeispiel: Eine Mischung zwischen *Treml*: Klassiker. Die Evolution einflussreicher Semantik; *Winkler*: Hat die Sozialpädagogik Klassiker? *Zierer*: Vom Nutzen und Nachteil der Klassiker für die Pädagogik etc.

Publikation Variante B

Längere Einleitung. Anschliessend: 12 „Nominierungen“ (Personen, Texte, ...) mit ihrer Begründung. Von 12 verschiedenen Personen geschrieben.

Referenzbeispiel: *Koerrenz et al.*: Wegweisende Werke zur Erwachsenenbildung. Oder *Treml* Band 1 und 2 (allerdings: Verschiedene Autorinnen und Autoren!)